

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

August von Mackensen.

Durch die gemeinsame Arbeit mit Hindenburg und die großen Erfolge, die wir später seiner selbständigen Führung von Armeegruppen verdanken, hat der Name Mackensen vom deutschen Osten her besten Ruf erlangt, nachdem der General schon als früherer Lehrer des Kaisers, als freundschaftlicher Berater des Kronprinzen bei den Danziger Husaren und als Schriftsteller bekannt geworden war.

Am 6. Dezember 1849 wurde der Heerführer als Sohn des Ökonomierats Ludwig Mackensen in Hausleisewitz im Regierungsbezirk Merseburg geboren. Dem Heere gehört er seit 1869 an, war 1870 mit dabei und gewann dabei so viel Liebe zum Militär, daß er den ursprünglichen Plan, einen Zivilberuf zu ergreifen, fallen ließ. Seit 1880 gehört August Mackensen dem Generalstab an, und zwar erreichte er diese Auszeichnung, ohne die Kriegsakademie besucht zu haben. Er ist also bei seiner bürgerlichen Abkunft und dieser eigenen militärischen Fortbildung in doppeltem Sinne ein Mann der eigenen Kraft.

In diesem Kriege war er von Anfang an mit tätig. Ein am 28. August 1914 von ihm ausgegebener Tagesbefehl besagt:

„Vorgestern, am Jahrestage der Schlacht an der Kragbach, hat das 17. Armeekorps einen an allen Truppen überlegenen Gegner bei Coutern geschlagen und in einer wilden, starken Verfolgung über Ortelsburg wieder nach Rußland